

Herausragende Urpferd - Funde aus der Grube Messel: Ab sofort in der Sammlung des HLMD

Presseinformation, Darmstadt, 24. November 2016

Das Sammeln und Erforschen von Messel Fossilien sowie deren Aufarbeitung für die Präsentation in der Öffentlichkeit hat am Hessischen Landesmuseum Darmstadt eine lange Tradition. Die Bestände reichen von Krokodilresten (*Diplocynodon darwini*), die 1875 als allererste Fossilien in der Grube gefunden worden waren, über die weltberühmten Urpferdchen (*Eurohippus messelensis*, *Propalaeotherium hassiacum*), bis hin zu aufsehenerregenden Unikaten wie dem Ameisenbären (*Eurotamandua jorersi*), dem Urtapir (*Hyrachyus minimus*) oder dem Scheinraubtier (*Lesmesodon behnkeae*). 1966 und 1967 führte das HLMD die ersten planmäßigen wissenschaftlichen Messel-Grabungen durch, die bis heute hin fortgesetzt werden.

So wird bereits seit 1990 am so genannten Schildkrötenhügel im Bereich des Leithorizontes Gamma gegraben, seit 2012 zudem noch in der darunter gelegenen Grabungsstelle im Bereich des Leithorizontes Alpha. Zwar ging und geht es hierbei vorrangig darum, die feinstratigraphischen Fundverteilungen genauer zu analysieren, vor allem im Hinblick darauf, ob es Veränderungen in der Zusammensetzung der Fauna und Flora in der Geschichte des Messel-Sees gegeben hat. Dennoch ist man natürlich immer hochofregnet, wenn ab und an auch einmal ein herausragendes Fossil zum Vorschein kommt. Das war im letzten und vorletzten Jahr gleich doppelt der Fall. Zu Tage kamen dabei gleich zwei Urpferdchen, sozusagen die Paradedossilien der Grube Messel, und dazu noch die ersten, die jetzt seit 30 Jahren Messel-Grabungen des Hessischen Landesmuseums wieder entdeckt worden sind.

Der erste der jetzt vorzustellenden Funde, ein stattliches Exemplar von fast 70 cm Gesamtlänge, wurde vom Grabungsteam des HLMD am 12. August 2015 im Planquadrat I 7 303 cm über dem Leithorizont Gamma gefunden. Es ist nicht nur aufgrund seiner Größe etwas Besonderes, sondern gehört womöglich einer *Propalaeotherium*-Art an, die bislang aus Messel noch nicht mit kompletten Exemplaren belegt war. Eventuell handelt es sich sogar um ein für Messel noch gänzlich unbekanntes Taxon. Als weitere Besonderheit kommt hinzu, dass auch noch ein Schlammfisch direkt über dem Schwanzbereich mit eingebettet wurde.

Bei dem Fund aus der diesjährigen Grabungskampagne dürfte es sich dagegen um ein Exemplar von *Eurohippus messelensis*, der bekannteren der beiden Messeler Urpferd-Arten, handeln. Das Tier hat eine Kopf-Schwanzlänge von ca. 50 cm und wurde am 01.

September 2016 im Planquadrat HI 8 aus Schichten 139 cm unter dem Leithorizont Alpha geborgen. Die aufwändigen Präparationsarbeiten wurden von Mascha Siemund unter teilweiser Hilfe von Eric Milsom in bewährter Qualität durchgeführt.

Bildunterschriften:

Großes Messeler Urpferd (cf. *Propalaeotherium* sp.), Fund aus dem Jahr 2015; Übersicht, Maßstab 10 cm

Foto: Wolfgang Fuhrmannek, HLMD

Großes Messeler Urpferd (cf. *Propalaeotherium* sp.), Fund aus dem Jahr 2015; Detail vom Schädel, Maßstab 5 cm

Foto: Wolfgang Fuhrmannek, HLMD

Pressekontakt:

Yvonne Mielatz

Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Hessisches Landesmuseum Darmstadt

Friedensplatz 1

64283 Darmstadt

Fon : +49 (6151) 16-57 100

E-Mail: yvonne.mielatz@hlmd.de